



Bundesinstitut für
Berufsbildung

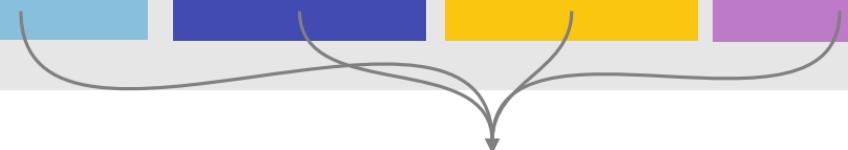


Lernortkooperation in der hochschulischen Pflegeausbildung

Moderationsteam:

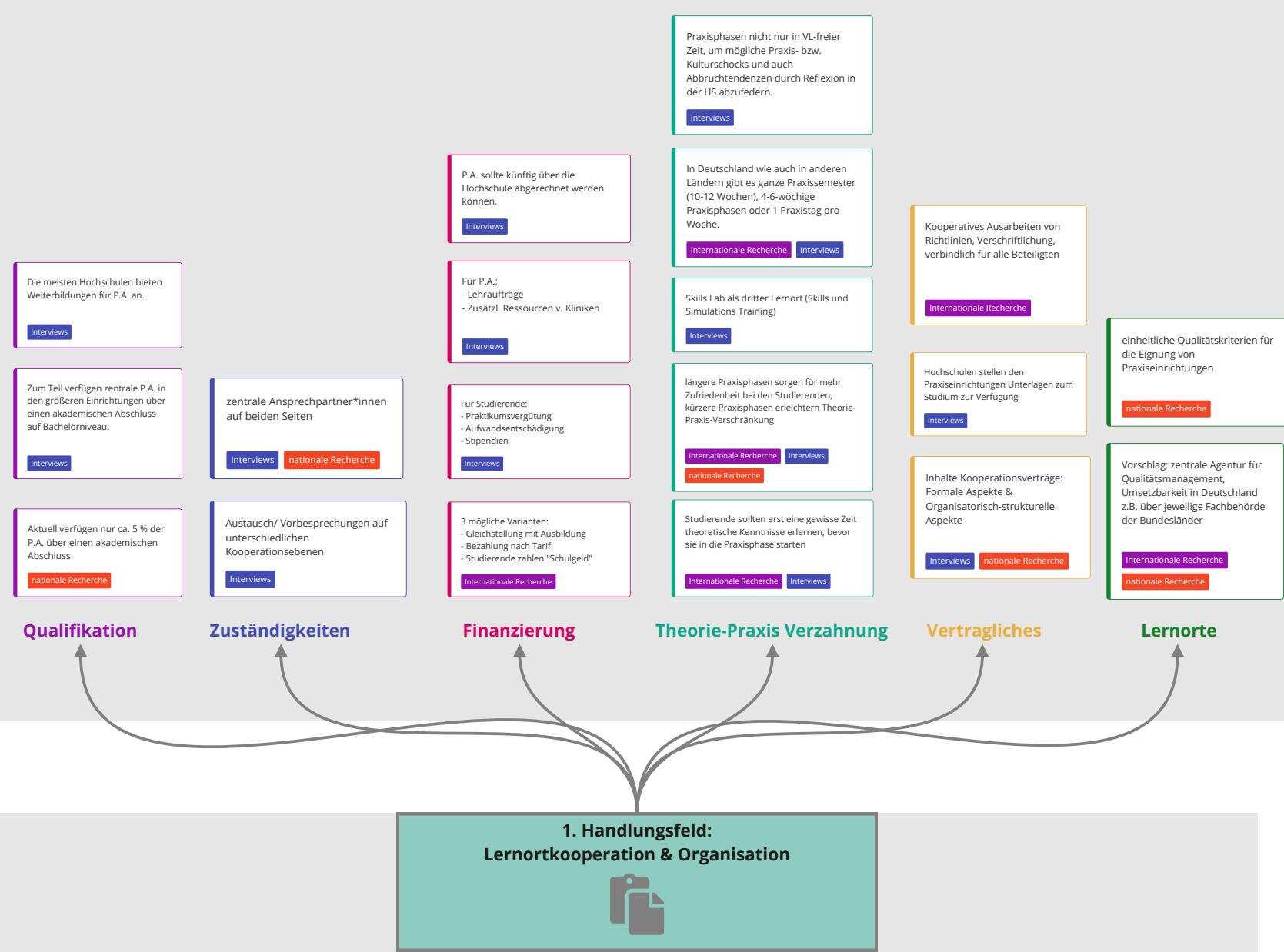
- Lukasz Hill
- Elisa Himbert
- Bernd Klöver
- Laura Wallor
- Petra Weber

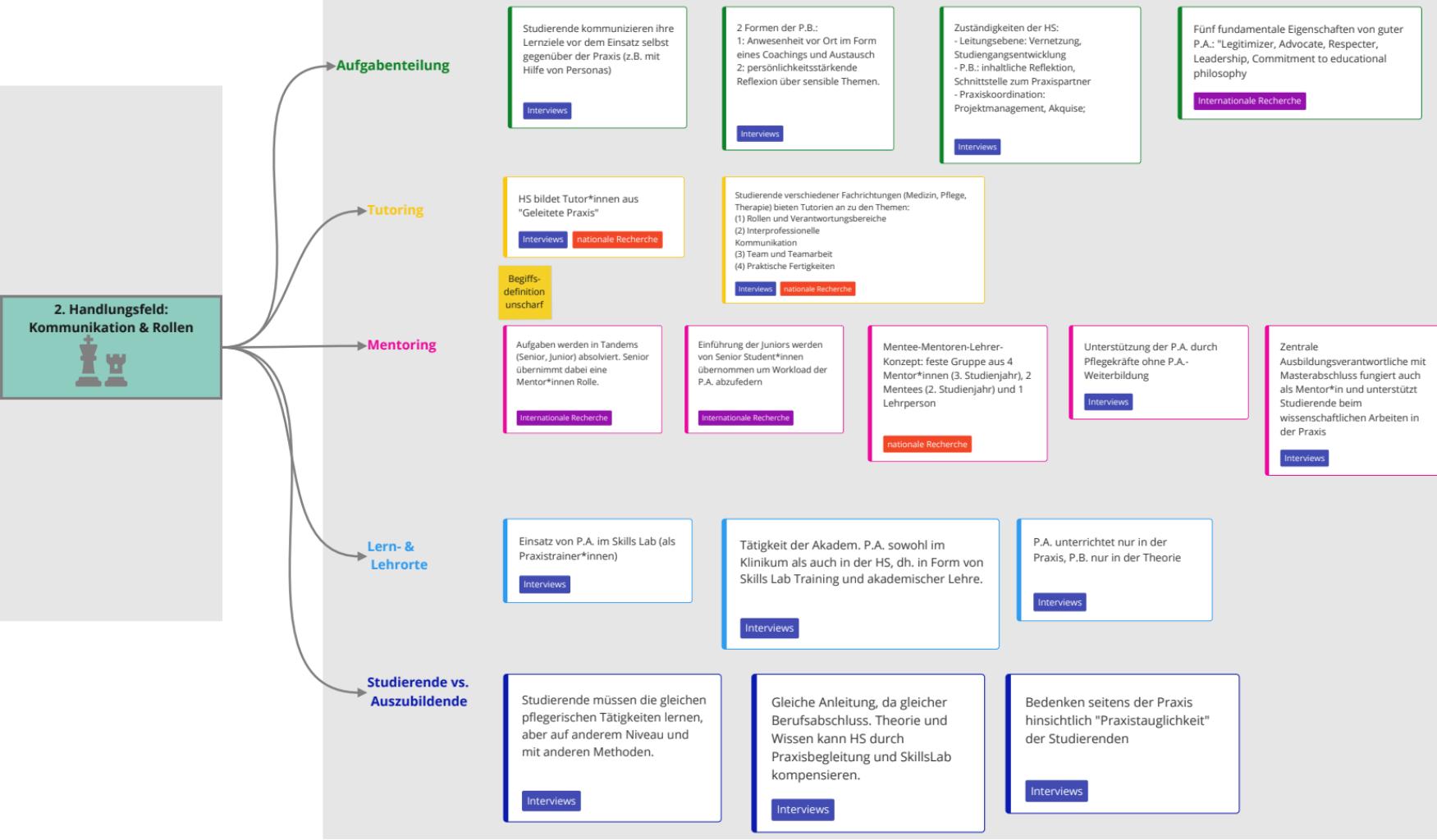
	Studierenden-vertretung	Praxiseinrichtung ambulante Pflege	Praxiseinrichtung Klinikum	Hochschule
Rollen	- Diverse Hintergründe von Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisleitung - examinierte Pflegekräfte - nicht-examinierte Pflegekräfte - nicht akadem. P.A. 	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisleitung/-koordination - dezentrale P.A. - akademische P.A. - nicht-akademische P.A. - Klinikpersonal 	<ul style="list-style-type: none"> - Hochschulleitung - Fakultät/Fachbereich - akademische Selbstverwaltung (SVW) - Lehrende
Bedarfe	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Anleitung und zielgerichtete Hilfestellung - Spannende Praxisphasen - Verzerrung zwischen Theorie und Praxis - Finanzielle Absicherung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsversorgung sichern - Personalmangel abbauen - hochqualifizierte pflegerische Versorgung sicher stellen - Qualifizierte Weiterbildung für P.A. - Attraktive Arbeitsfelder für Absolvent*innen 	<ul style="list-style-type: none"> - Personalmangel abbauen - hochqualifizierte pflegerische Versorgung sicher stellen - Qualifizierte Weiterbildung für P.A. - Attraktive Arbeitsfelder für Absolvent*innen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenschonender Studiengang (Finanzierung, Personal) - Bekanntheitsgrad erhöhen - Konkurrenzfähigkeit zu anderen HS - Studierendenzahlen erhöhen
Herausforderungen im Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Überforderung und Orientierungslosigkeit - Mangel verbindlichen Richtlinien (z.B. Bewertung) - fehlende Infrastruktur zur Reflexion - Einheitliche Vergütung 	<ul style="list-style-type: none"> - geringe/keine Entlohnung für P.A. - vertrauliche Patientenbindung - aufgrund der hohen Fluktuation geht Strategie zur Personalgewinnung nicht auf 	<ul style="list-style-type: none"> - es fehlen akademische P.A. - keine Zeit für die Integration von Studierenden in den Klinikablauf - Abgrenzung Studierende & Auszubildende - fehlende Bindung zu Studierenden 	<ul style="list-style-type: none"> - HS sind ggü. Berufsfachschulen beteiligt - Rechtlicher Rahmen fehlt - Doppelrolle der Lehrenden - Besuch der Praxiseinrichtungen - Integration Praxis ins Studium
Herausforderungen in der Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Absprache zwischen Hochschule und Praxiseinrichtung - Widerspruch zwischen HS-Inhalten und gelebter Praxis - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Zeit für Informationsveranstaltungen HS - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Zeit für Informationsveranstaltungen der HS - Ausbildungsstand und Ausbildungsziel sind nicht bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung von Kooperationspartnern - KP nehmen nicht an Informationsveranstaltungen teil - Unzureichende Kapazitäten - zahlreiche Kooperations- und Ansprechpartner



CHE
Consult

Lösungsansätze





3. Handlungsfeld: Umsetzung hochschulische Praxisanleitung



Austausch & Treffen

Qualitäts- management

Orientierung & Wertschätzung

Empfehlung: Die maximale Anzahl von Studierenden pro Anleitung: beträgt in etwa 1:15. Bei Gruppenanleitungen beträgt das Verhältnis 1:6 bzw. 1:8

Internationale Recherche

Gemeinsame Evaluation der Kooperation über bestimmte Tools

Internationale Recherche

Bewertungsmöglichkeit der Praxiseinrichtungen durch Studierende (vergeben Sterne wie bei Hotelbewertung)

Interviews

Einführungsprogramm in der Praxiseinrichtung, das neu ernannte klinische P.A. auf ihre spezifische Rolle vorbereitet. Zuständigkeit: Klinische*r Koordinator*in in der Praxiseinrichtung

Internationale Recherche

Einführungs- und Orientierungstage für Studierende in die Praxis

Internationale Recherche

Interviews

Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Kooperationspartnern ist essentiell

nationale Recherche

Anleitenden-Netzwerke etablieren, die eine Community of Practice-Philosophie umfassen und Austausch ermöglichen

Internationale Recherche

Organisierte Austausch zu didaktischen Fragen und gemeinsame Entwicklung und Evaluation von Modulinhalten, Lernaufgaben, Prüfungsinhalten und Bewertungsstandards

nationale Recherche

Treffen für P.A. vor jedem Praxiseinsatz, Vorort-Besuch der P.B. während des Einsatzes

Interviews

4. Handlungsfeld: Bewertung des Lernfortschritts



Wer prüft?

Wie?

Was?

fehlende Regulierung der Praxisanleitung hinsichtlich des Kompetenzerwerbs kann zu unvergleichbaren Leistungseinschätzungen führen.

Internationale Recherche

Bewertung erfolgt im gemeinsamen Gespräch zwischen Anleitung und Begleitung

Interviews

Nicht-akademische P.A. werden bei Prüfungen mit einbezogen als symbolische, wertschätzende Geste

Interviews

Zwischen P.A. u. P.B. findet eine unabhängige Bewertung in einem Protokoll statt. Unterschiede werden evaluiert. Am Ende einigt man sich gemeinsam auf eine Note.

Interviews

Messinstrumente und strukturierte Verfahren stellen die Grundlagen der Bewertung dar. Diese basieren auf den "beruflichen" Richtlinien z.B. von Verbänden

Internationale Recherche

Eine übergenaue Dokumentation der Leistungseinschätzung durch die Anleitung wird von der HS abgelehnt

Interviews

HS stellt Bewertungs- und Gesprächsbögen zur Verfügung und orientiert sich dabei zum Teil an Vorlagen für berufliche Ausbildung

Interviews

Selbstreflektion während der Praxisphase mittels Lernportfolios / Lerntagebüchern

Interviews

Tool zur Selbsteinschätzung: HePCoS (NRW): Gemessen werden keine Kompetenzen, sondern Handlungssicherheit.

Interviews

Videaufnahme der Prüfung und die Bewertung der Videaufnahmen

Internationale Recherche

Tools zu Bewertung des Lernfortschritts (Beispiele):
- Assessment of Clinical Education
- Clinical Progression Portfolio
- Simulation Learning Effectiveness Scale
- Clinical Assessment Tool for Nursing Education (CAT-NE)

Internationale Recherche

Prüfungen

Von der HS vordefinierte Lernaufgaben werden mit der P.A. in der Praxis geübt und von B.A. abgenommen.

Interviews

Praktische Prüfungen an Patient*innen, die vorher gemeinsam mit P.A. ausgewählt wurden

Interviews

Praktische Prüfungen innerhalb einer Simulation mit Schauspieler*innen

Interviews

Praktische Prüfungen im Skills Lab

Interviews

Modulabschlussprüfung: Wissenschaftliche theoretische Reflexion über Thema in der Praxis

Interviews

Kompetenzen

Tätigkeitsfelder: Nursing; Documentation; Caring; Skills and manual handling

Internationale Recherche

Thesen/Botschaft/Welche Fragen bleiben offen?

	Studierenden-vertretung	Praxiseinrichtung ambulante Pflege	Praxiseinrichtung Klinikum	Hochschule
	Studierende bekommen eine qualifizierte Unterstützung und sind gleichzeitig Teil des unterstützenden Systems	Differenzierung der zukünftigen Berufsfelder hochschulisch qualifizierter Pflegefachkräfte	Qualitätsmanagement und Controlling verstärken	
	Mehrere Rollen möglich als Studierende*r (Senior, Junior)	Verständnis entwickeln für den Unterschied zw. hochschulischer und beruflicher Pflegeausbildung -> Anleitung	Finanzierung der betrieblichen Anteile in der hochschulischen Pflegeausbildung	
	Angemessene Bezahlung		Festlegung der Rollenmodelle und Zuständigkeiten	Prozesse und Befugnisse bezüglich Entscheidungen klären